

Die Solidarität hat eine grössere Bedeutung denn je

■ 1. August-Feier Alterszentrum Hofmatt, Weggis

Der Schweizer Nationalfeiertag in der Hofmatt konnte trotz den Einschränkungen durch Covid-19 traditionell und festlich am 31. Juli gefeiert werden. Dafür sorgten die Heimleiterin Kathrin Rogger und ihr Team mit viel Engagement und spürbarer Freude.

Text und Fotos: Patricia Zimmermann

Eine wunderbare Kulisse

Der Wetterbericht versprach einen sehr heissen Tag mit Temperaturen um die 35° C. Das Hofmatt-Team verwandelte die Piazza in ein feierliches Festgelände. Die Bühne und das Rednerpult wurden mit Fahnen und einem wunderschönen Schweizer Kreuz aus Blumen dekoriert. Die Tische wurden feierlich gedeckt. Das Hofmatt-Team leistete eine immense Arbeit. So mussten Vorkehrungen gegen die Hitze getroffen werden, aber auch Sicherheitsmassnahmen aufgrund von Covid-19. «Wir halten uns streng an die Auflagen bezüglich des Corona-Virus», erklärte Kathrin Rogger, «so wird das Sicherheitskonzept laufend überprüft. Aus diesem Grund durften die Bewohner leider in diesem Jahr keine Angehörigen zur Feier einladen». Strikte getrennt wurden zudem die BewohnerInnen der Hofmatt 1 von den MieterInnen der Hofmatt 2 und 3. Die Hofmatt versucht trotz den Einschränkungen einige Events durchzuführen, dies aber immer mit einem grossen Fokus auf die Sicherheit. Es gilt die Devise Qualität statt Quantität. So wird der Schwerpunkt auf die wichtigsten und beliebtesten Events gesetzt, diese aber mit grossem Aufwand geplant und organisiert.

Gemeinsam gegen den unsichtbaren Feind

Passend zum wohl aktuellsten Thema in diesem Jahr eröffnete Manuela Zbinden die diesjährige 1. August-Feier. «Tell hatte mit Vogt Gessler einen sichtbaren Feind. Wir müssen uns mit einem unsichtbaren Feind, dem Corona-Virus, herumschlagen.» Jedes Jahr wird am Geburtstag der Schweiz von der Wichtigkeit der Solidarität



Anlasskoordinatorin und Alltagsgestalterin der Hofmatt, Manuela Zbinden, führt gekonnt durch die Feier.



Die Zentrumsleiterin Kathrin Rogger bedankt sich bei ihrer Begrüssungsansprache bei ihrem Team – den besten Mitarbeitenden.

gesprachen. Dieses Jahr ist dieser Begriff wichtiger denn je. Denn dieser Kampf findet ohne Soldaten statt. Vielmehr müssen wir uns füreinander einsetzen, zusammenhalten, aber immer mit 1.5 Meter Abstand. Das persönliche Verhalten jedes Einzelnen ist wichtig, um uns vor dem unsichtbaren Feind zu schützen. Wenn zu Tells Zeiten die

Hellebarde oder die Armbrust als Waffen dienten, sind es im Jetzt das Abstand halten, Händewaschen und Desinfizieren. Die diesjährige 1. August-Feier sollte traditionell und heuer speziell regional sein. Aus diesem Grund gestaltete Rosy's Roses aus Küsnacht die musikalische Umrahmung. Das Alphontrio vom Bärli mit zwei

Fahnschwingern aus Weggis sorgten für viel Schweizer Tradition mit urchigen Klängen aus den ehrwürdigen Holzinstrumenten und eindrucklichen Bildern mit der Schweizer Fahne. Die Hofmatt-Küche zauberte ein exzellentes 4-Gang-Menü, welches von einem sehr freundlichen Serviceteam serviert wurde. Für die tolle Arbeit während, vor und nach dem Anlass erntete das ganze Hofmatt-Team ein grosses Dankeschön.

Gemeinsam sind wir stärker

Die Zentrumsleiterin Kathrin Rogger erläuterte in ihrer Ansprache die letzten Monate, die für alle nicht leicht waren. Es mussten Abstriche und Einschränkungen gemacht werden. In kürzester Zeit galt es neue Wege zu finden und sich immer wieder einer anderen und oft ungewissen Situation anzupassen. «Aber genau aus dieser letzten Zeit können wir viel für unsere Zukunft lernen und mitnehmen. Was ist uns eigentlich wirklich wichtig? Was wollen wir, was brauchen wir und was brauchen wir nicht? Es ist uns einmal mehr klar geworden, wie wichtig uns unsere Liebsten sind und wie gut wir es doch eigentlich haben.»

In die Hoffnung, dass es bald wieder normal werden möge, mischt sich immer wieder Zweifel: Wird es überhaupt jemals wieder so wie früher? Anhand einer Geschichte zur Hoffnung und zum Zweifel erklärte Kathrin Rogger, dass es von beidem ein bisschen braucht, eine gesunde Mischung. Ohne Hoffnung hätten wir wohl schon nach einigen kleinen Schwierigkeiten aufgegeben. Aber ohne gesunden Zweifel würden wir auch schnell übermütig und am Schluss vor dem Abgrund stehen. «Wir werden immer wieder Schwierigkeiten meistern müssen. Wenn wir zusammenstehen und gemeinsam versuchen die schwierige Zeit zu überstehen, dann kommen die Zweifel plötzlich nicht mehr so oft, und die Hoffnung wächst wieder.» Dieses Gemeinsame macht nicht nur die Hofmatt aus, sondern hilft und stärkt auch die ganze Schweiz.

Bleiben Sie gesund und positiv

Die diesjährige Festansprache wurde durch Adrian Steiner, CEO Thermoplan AG Weggis, gehalten. Er erinnerte an vergangene Geschehnisse mit dem Ersten und

Zweiten Weltkrieg. Sprach vom starken Drang nach Freiheit und Unabhängigkeit. Wenn er an den Nationalfeiertag in seiner Jugendzeit denke, erinnere er sich an die 1. August-Weggen und an das grosse Feuerwerk, das er jeweils mit seiner Familie besuchte. Ältere Generationen erinnern sich an einfaches Brot und an die Lebensmittelrationierung. Das werfe Fragen auf, sagt Adrian Steiner nachdenklich: «Was bedeutet es, wenn Lebensmittel rationiert werden? Was bedeutet eine Kriegszeit?» Erst im 2020 habe er direkt erfahren, was Einschränkungen bedeuten. Oder wie wichtig die Schweizer Armee und der Zivilschutz sind. Als CEO eines Unternehmens ist man in der heutigen Zeit nicht mehr nur verantwortlich über die wirtschaftliche Situation sondern auch für die Gesundheit der Mitarbeitenden.

«Es braucht Optimismus, positives Denken und Zuversicht. Auf die Schweiz kann man sich verlassen. Alles funktioniert, auch in der Coronazeit, wir leben in einem wunderbaren Land. Dennoch wünsche ich mir mehr Toleranz und Gemeinschaftssinn. Offenheit gegenüber fremden Kulturen und Ländern ist wichtig. Wir brauchen Unterstützung durch Hilfskräfte und Fachleute aus anderen Ländern.» Mit Blick auf seine beiden Töchter erinnerte Adrian Steiner daran, Sorge zur Umwelt zu tragen und die Nachhaltigkeit zu fördern. «Die wirtschaftlichen Länder brauchen mehr Ressourcen als die Umwelt nachliefern kann. Wir alle tragen die Verantwortung, egal zu welcher Altersgruppe wir gehören, dass die Schweiz, dass Europa, dass der ganze Planet für die kommenden Generationen gesichert ist.»



Adrian Steiner, CEO Thermoplan AG Weggis, folgte mit Freude der Einladung der Hofmatt und hielt die Festansprache 2020.



Die beiden Fahnen Schwinger Simon und Martin Dubacher und das Alphontrio vom Bärgli erfreuten die Anwesenden mit ihrem Auftritt.



«Rosy's Roses» aus Küssnacht begeistert das Publikum mit bekannten Hits, gespielt auf diversen Instrumenten.



Die BewohnerInnen der Hofmatt genossen einen traditionellen und sehr festlichen Nationalfeiertag.

Impressum

Die Wochen-Zeitung erscheint jeden Freitag (108. Jahrgang).

Verkaufte Auflage: 2535 Exemplare
 Bucher Druckmedien AG
 Dorfplatz 3, Postfach 56, 6354 Vitznau
 Telefon 041 397 03 03
 wochenzeitung@bucherdruck.ch
 www.bucherdruck.ch

Abonnementspreise

Jährlich	Fr. 106.–
Halbjährlich	Fr. 56.–
Vierteljährlich	Fr. 33.–
Einzelpreis	Fr. 2.50
Ausland	Fr. 153.– bis 161.–

Inseratenpreise

Für den einspaltigen mm Fr. 0.67
 Grossauflage Fr. 0.74
 Reklame Fr. 1.78
 Chiffre-Inserate Fr. 30.–
 Zuschlag 7,70 % MwSt.